

Pressemeldung vom 23.06.2014

FrauenMarktplatz LebensKUNST in Herborn am 12.07.2014, Konferenzhalle Herborn

Interview mit Ulrike Lang, Referentin im Landesverband Ev. Frauen in Hessen und Nassau e. V. und zuständig für die Durchführung des zweiten FrauenMarktplatzes LebensKUNST

DARMSTADT, den 23.06.2014: Ulrike Lang, Referentin im Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V. ist gerade vom Treffen der regionalen Vorbereitungsgruppe im Haus der Kirche in Herborn zurückgekehrt (siehe Foto).

Was können wir uns unter FrauenMarktplatz LebensKUNST vorstellen?

Inspiration, Begegnung und Vernetzung sind wesentliche Stichworte, die wir mit dem FrauenMarktplatz umsetzen möchten. FrauenMarktplatz LebensKUNST bietet einen Ort, an dem Frauen sich begegnen und austauschen, Neues entdecken und sich inspirieren lassen, über den Tellerrand schauen und neue Netzwerke knüpfen. Frauenleben und Frauenthemen stehen im Mittelpunkt. Auch Männer und Familien sind herzlich willkommen.

Warum sollte man/frau den FrauenMarktplatz LebensKUNST besuchen?

Wir rechnen mit einem regen Markttreiben, das belebt wird von Frauen, die an 50 Ständen ihre Arbeit, ihre Initiativen vorstellen. Kunsthandwerkerinnen bieten ihre Produkte zum Kauf an. Soziale Einrichtungen und Initiativen bieten Informationen für Frauen und Familien, die sich in besonderen Lebenssituationen befinden und auch Informationen zu frauenpolitischen Fragen im Zusammenhang mit Erwerbstätigkeit. Christliche Gruppierungen und kirchliche Verbände stellen ihre Arbeit für und mit Frauen dar. Auch den Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V. können die Besucher_innen mit seinen Angeboten kennen lernen.

Was verbirgt sich hinter „Lebenswege zwischen Begehren und Anforderungen“?

Dies ist ein wesentlicher Baustein dieses FrauenMarktplatzes. Wir haben prominente Frauen aus der Region eingeladen, die wir genau dazu befragen werden: wie gestalten sie ihr Leben in dieser Spannung von Begehren (Wünschen, Hoffnungen) und den Anforderungen in ihrem beruflichen und privaten Leben. Wo bleibt das Begehren? Ist es auf der Strecke geblieben? Wie gelingt es ihnen, Erwerbstätigkeit und Familienarbeit mit einander zu verbinden? Wo liegt die Kraft, der Esprit? In Form von Interviews, die im Abstand von 45 Minuten stattfinden, lassen sich die Frauenbeauftragte Petra Schneider, die Pröpstin für Nord-Nassau Annegret Puttkammer, die Unternehmerin Ulrike Kreutz und die Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer sowie die hessische Umweltminis-

terin Priska Hinz daraufhin befragen. Wir erhoffen uns, den frauenpolitischen Diskurs anzuregen.

Wie sind die Frauen aus der Region an den Vorbereitungen beteiligt?

Eine solche Veranstaltung steht und fällt mit den Frauen vor Ort. Hier gibt es ein sehr engagiertes Team von Frauen aus den Dekanaten Biedenkopf, Gladenbach, Bad Marienberg, Herborn, Dillenburg und Wetzlar. Sie engagieren sich mit großen Erwartungen und Vorfreude auf dieses Highlight in ihrer Region. Hier bestätigt sich, dass auch ländliche Regionen Veranstaltungen dieser Art brauchen. Und schließlich freuen wir uns, dass Pröpstin Annegret Puttkammer der Ev. Kirche in Hessen und Nassau den FrauenMarktplatz als Schirmfrau unterstützt. Sie teilt unsere Begeisterung von diesem Konzept, weil es kirchliche Frauen mit Frauen aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik zusammenbringt.

Was erwartet die Besucher_innen im Rahmen des Begleitprogramms?

Zur Eröffnung des FrauenMarktplatzes spielt das Ensemble „Clarinetwise“ auf. Sechs junge Frauen mit ihrem Lehrer Travis Meisner tragen klassische und moderne Musikstücke vor. In separaten Räumen wird es Vorträge, Lesungen und Mitmach-Angebote geben, unter anderem zu dem Thema Alterngerechtes Wohnen. Der Vorstand der Katharina-Zell-Stiftung wird mit einem eigenen Programm die Reformatorin Katharina Zell wieder aufleben lassen. Am Nachmittag laden wir zu einer „kleinen Yoga-Stunde“ ein. In der „Literatur-Lounge“ finden Lesungen statt aus einem biografischen und einem historischen Roman sowie einem Krimi statt.

Ein Vortrag des Vereins zur Förderung Feministischer Theologie in Forschung und Lehre wird die Bedeutung der geschlechtergerechten Sprache im Gottesdienst vertiefen und auf die weiblichen Gottesbilder in unserem Glauben eingehen. Im Andachtsraum laden wir ein, sich auf meditative und spirituelle Erfahrungen einzulassen. Dort finden Meditationen mit Leib und Seele statt sowie Erfahrungen/Anleitungen zur Entschleunigung. Zum Abschluss des FrauenMarktplatzes singt der in der Region bekannte Chor „Klangseelen“.

Warum führt der Landesverband EFHN solche Veranstaltung durch?

Aus dem ersten FrauenMarktplatz LebensKUNST sind nachhaltige Kontakte und Kooperationen entstanden. Der FrauenMarktplatz bringt viel Potential an Frauenpower zusammen, so dass sich kirchliche und außerkirchliche Frauenarbeit gegenseitig wahrnehmen und bereichern können. Darüber hinaus wünschen wir uns, dass vom FrauenMarktplatz auch frauenpolitisch Impulse ausgehen. Schon jetzt sehen wir, dass es eine gute Entscheidung war, mit diesem FrauenMarktplatz in eine ländliche Region zu gehen.

Was müssen Besucherinnen und Besucher noch wissen?

Ab 12.30 Uhr sind die Türen der Markthalle in der Kaiserstraße 28 geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher sollten Zeit und Neugier mitbringen. Ein leckeres Kuchenbuffet im Bühnencafé stärkt die Gäste. Um 18.00 Uhr endet der Marktplatz.

Was sind Ihre persönlichen Hoffnungen und Wünsche?

Ich wünsche mir, dass die Akteurinnen, die Ausstellerinnen und die Marktbesucherinnen mit vielen schönen Begegnungen, Erfahrungen und neuen Ideen im Gepäck nach Hause gehen und dass sich aus diesen neu geknüpften Kontakten ein tragfähiges solidarisches Netz entwickelt.

Stichwort:

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. (EFHN)

Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. ist ein Mitglieder- und Dachverband für Frauen- und Familienarbeit auf dem Gebiet der hessen-nassauischen Kirche. Der Verband ist die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Er fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben.

Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Mit den vier in seiner Trägerschaft befindlichen Evangelischen Familien-Bildungsstätten und rund 30.000 Teilnehmenden jährlich ist der Verband der größte Anbieter für Familienbildung im Kirchengebiet.

Zu dem Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. gehören rund 400 Mitgliedsgruppen, 18 Frauenverbände und zahlreiche Einzelmitglieder.

Kristin Flach-Köhler
Verbandsreferentin EFHN

Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V. (EFHN)
Erbacher Straße 17
64287 Darmstadt

Telefon 06151 66 90-162 (Durchwahl)
Fax 06151 6690-169
E-Mail: Kristin.Flach-Koehler@EvangelischeFrauen.de
www.EvangelischeFrauen.de



Bildunterschrift: Das Regionale Vorbereitungsteam des FrauenMarktplatzes LebensKUNST im Haus der Kirche in Herborn.